

jahresbericht 2018

www.migrationskirchen.ch



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Zentrum für Migrationskirchen besteht seit nunmehr 10 Jahren. Ein guter Grund zurück zu blicken und gleichzeitig Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

Erste sog. Migrationsgemeinden bzw. Kirchen bildeten sich aus den hugenottischen Glaubensflüchtlingen Ende des 17. Jahrhunderts (Eglise française) und aus den ersten italienischen Gastarbeitern Ende des 19. Jahrhunderts (Chiesa evangelica / valdese). Nach 1956 bildeten die ungarischen und die tschechischen Protestanten neue evangelische Gemeinden. In den 1980er Jahren wurden die ersten koreanischen und chinesischen Gemeinden gegründet. Mit den Migrantinnen und Migranten aus Afrika, Lateinamerika und Asien entstanden in den letzten Jahrzehnten neue evangelische Migrationskirchen in der ganzen Schweiz – besonders in den urbanen Zentren Zürich, Basel, Bern und Genf.

Die Koordinationsstelle am Zentrum für Migrationskirchen berät die Ev.-reformierte Kirche Zürich in der Zusammenarbeit mit fremdsprachigen Gemeinden. Vor zehn Jahren wurde das ZMK eröffnet und durchlief seither diverse Phasen.

Eine erste Phase war geprägt vom Ausprobieren und vom gegenseitigen Sich-Kennenlernen. Motiviert durch den einzigartigen Ort und sicheres Mietrecht richteten sich die acht aufgenommenen Gemeinden im ZMK ein. In einer längeren Phase der Konsolidierung organisierten sich die Gemeinden selbstständig. Die Resultate konnten sich sehen lassen: steigende Mitgliederzahlen, feste Programme und Aktivitäten.

Nicht alle Kirchen konnten sich langfristig organisieren. Nach fast zehn Jahren wurden zwei Gemeinden aufgelöst bzw. schlossen sich anderen Kirchen an.

Parallel zur Entwicklung des ZMK wurde eine theologische Weiterbildung für Leitende und Mitarbeitende aus Migrationskirchen aufgebaut (erster Kurs 2013/14), welche heute als CAS „Interkulturelle Theologie und Migration“ an der Universität Basel, Menschen aus allen Konfessionen und Kulturen weiterbildet.

Zukünftig wird das ZMK als Teil der Ev.-reformierten Kirchgemeinde Zürich mit der Street Church und anderen Projekten durch die Kommission Institutionen & Projekte geleitet. Die Fusion der städtischen Kirchgemeinden schafft Raum für mehr Kooperationen und Ideen. Dazu gehört auch die Ideensuche, wie das Zentrum an der Rosengartenstrasse multifunktional genutzt werden kann, so dass die Präsenz der Ev.-reformierten Kirchgemeinde Zürich vor Ort intensiviert wird.

Blicken wir jedoch zunächst auf das Jahr 2018 zurück – in diesem Jahresbericht lesen Sie zu folgenden Themen: konfessionsübergreifende Projekte und Dienstleistungen des ZMK 2018 (S. 3), evangelische Migrationskirchen in Zürich: die koreanisch evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Hansomang und die eritreische evangelische Tensai-Kirche stellen sich vor (S. 4 und 5), Chronologie von zehn Jahren ZMK (S. 6) und Zukunftsvisionen (S. 7).

Im Namen aller Kirchen am Zentrum für Migrationskirchen danken wir den Mitgliedern der ehemaligen Kommission für Migrationskirchen, den reformierten Kirchgemeinden sowie dem Stadtverband und der Landeskirche für die ideelle, finanzielle und praktische Unterstützung.

Spenderinnen und Spendern, freiwilligen Mitarbeitenden und treuen WegbegleiterInnen gilt ein grosses **DANKESCHÖN, OBRIGADO, 감사, THANK YOU, MERCI, நன்றி, KIITOS, አናመሰግናለን!**

Das Zentrum für Migrationskirchen und die Koordinationsstelle für Migrationskirchen 2018

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums (mehr auf S. 6). Daneben war das ZMK Teil vieler interkultureller und ökumenischer Anlässe.

Im Januar führte die Koordinationsstelle des ZMK mit einer Vertretung der evangelisch-arabischen Gemeinde an der Tour de Lorraine in Bern einen Workshop zur interkulturellen Zusammenarbeit in Kirchgemeinden durch.

Den Weltgebetstag im März feierten Frauen der Mt. Olive Tabernacle Ministries, der Oikos Church, der Eglise Evangélique Missionnaire Internationale, der Igreja Evangélica de Língua Portuguesa aus dem ZMK und Frauen der reformierten Kirchgemeinde Wipkingen und der katholischen Pfarrei Guthirt gemeinsam. Besonders war die Teilnahme von Mandy Borer von der Praise Christian Church, welche aus St. Lucia, einer Nachbarinsel von Surinam stammt.

Der vom Zürcher Forum für Religionen organisierte Moschee-Rundgang wurde von einigen Personen aus Migrationskirchen besucht. Die interreligiöse Begegnung ermöglichte Einblicke in die Welt einer sunnitischen und einer schiitischen muslimischen Gemeinschaft in Zürich. Ebenfalls im Zeichen des interreligiösen Dialogs stand der Alumni-Tag des CAS „Interkulturelle Theologie und Migration“. Er führte eine grosse Gruppe ehemaliger Studierender in das Haus der Religionen nach Bern.

Die Worship-Night „Rise up & Shine“ Ende Mai, welche die Jugendgruppen der Oikos Church und der Igreja vorbereitet hatten, war mit über 100 Jugendlichen gut besucht und brachte junge Menschen verschiedener Kirchen im ZMK zusammen.

Mit einem Beitrag zur interkulturellen Arbeit in der reformierten Kirche Zürich war das ZMK auch an der Baptist World Alliance (der Weltkonferenz der Baptistischen Kirchen 1.-7. Juli) in Zürich vertreten.

Am 26. August wurde mit über 250 Gästen das Jubiläums-Sommerfest gefeiert.

Das Jahr schloss im ZMK traditionell mit dem Gottesdienst am 1. Advent. Zum Jubiläum sprach Theddy Probst, Gründungsmitglied des ZMK, das Grusswort. Über 350 Leute feiern mittlerweile jährlich diesen Gottesdienst.



Als Volontär begleitete Christoph Rohland Leute aus Migrationskirchen, welche auf Stellensuche waren oder sich beruflich neu orientieren wollten. 10 Beratungen fanden per Telefon / Email und persönlich statt. Gesamthaft wurden 25 Stunden Beratungsarbeit geleistet.

Weitere Angebote der Koordinationsstelle waren: Beratungen von reformierten Kirchgemeinden und Mitarbeitenden, Beratung von Migrationskirchen (Bethel Church, Eglise Evangélique Parole Eternelle, Assembleia de Deus Semeadores de Bonas Novas, Living Messiah Ministries, Love of God Ministries, Tensai-Kirche, Assembleia de Deus Ministerio do Belem Zürich) und Erwachsenenbildung (ref. KG Affoltern a.A., ORS-Weiterbildung, Diakonie Tagung „Die Stadt als Diakonin“).



2018 verabschiedeten wir die beiden Gemeinden Divine Power Restoration Center und die Iglesia Vida Eterna aus dem ZMK. Begrüssen durften wir als neue Mieter und Mitgliedskirchen im ZMK die Bethel Evangelische Gemeinde (für Amharisch-Sprachige) und die Evangelical Prayer Ministry (für Englisch-Sprachige).

Migrationskirchen stellen sich vor

Unter dem Begriff Migrationskirchen verstehen wir Kirchgemeinden, welche mehrheitlich von MigrantInnen geleitet und besucht werden. Doch längst sind die Mitglieder keine Menschen auf Wanderschaft mehr, sondern ein Teil unserer Gesellschaft geworden.

Die koreanische Hansomang-Kirche und die eritreische Tensai-Kirche stellen sich vor.

Portrait Ev.-reformierte Kirchgemeinde Hansomang

Die koreanische evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Hansomang wurde vor 17 Jahren in der Schweiz gegründet. Seit 2012 sind wir mit unserer Gemeinde im Zentrum für Migrationskirchen in Zürich zu Hause. In Bern und Basel bestehen ebenfalls Gemeinden, die von derselben Pfarrperson betreut werden.

90% unserer Mitglieder sind Koreaner. 5% sind deutschsprachige Koreanerinnen, der Rest sind Ehepartner binationaler Familien.

Speziell an der Hansomang-Gemeinde ist, dass sie eine junge Gemeinde ist. Jeden Sonntag feiern 90-100 Personen, darunter 30 Sonntagsschüler und Jugendliche. Die meisten Erwachsenen sind zwischen 20 und 50 Jahre alt.

Zweitens ist die Hansomang-Gemeinde eine bibelzentrierte Kirche, die den Traditionen der reformierten Kirche folgt. Der Gottesdienst verläuft auch nach der reformierten kirchlichen Tradition. Wichtig ist unser wunderschöner Chor, der während dem Gottesdienst singt.

Drittens versucht die Hansomang-Gemeinde das biblische Wort zu lehren und es der nächsten Generation mitzuteilen. Der Pfarrer arbeitet in Vollzeit. Zusätzlich gibt es eine Pfarrerin für die Sonntagsschule und einen Pfarrer für Jugendliche und für die Studentengruppe.

Wir haben sowohl einen Kindergottesdienst als auch einen Jugendgottesdienst. Die beiden Gottesdienste werden von erfahrenen Pfarrpersonen geleitet. Alle Pfarrpersonen haben einen Master-Abschluss des Presbyterian Theological Seminary. Der Jugendpfarrer ist in Deutschland aufgewachsen. Er ist zweisprachig, was für die Jugendarbeit von Vorteil ist.

Die Anzahl der registrierten Mitglieder der Hansomang-Kirche beträgt etwa 120. Mehr als 70% von ihnen besuchen jeden Sonntag den Gottesdienst. Die Gemeinschaft ist voller Leidenschaft und vom Wunsch getragen, Gott anzubeten. Die Mitglieder zahlen den Zehnten für die Gemeinde zusätzlich zu den Kirchensteuern. Dank dieses Engagements ist diese kleine Einwandererkirche finanziell unabhängig. Die reformierte Kirche ist die wahre Konfession der Reformation, die den Glauben ausschliesslich auf das Wort (die Bibel) stützen wollte. Es gibt viel zu lernen, zum Beispiel über die Religionspädagogik. Die Bildung von Schülern der Mittel- und Oberstufe möchten wir professionell gestalten. Darüber hinaus ist die tiefe Verbundenheit der lokalen Gemeinden / Community beeindruckend und vorbildhaft. Der Glaube der reformierten Kirche beschränkt sich nicht nur auf das Herz oder auf die Kirche. Der Glaube der reformierten Kirche verändert das Leben in der Stadt, erneuert die Familie, verbessert die Struktur der Gesellschaft und lässt die Welt dem Reich Gottes mehr und mehr ähneln.



Portrait Tensai Kirche Zürich

Die Tensai-Kirche (Tensai bedeutet Auferstehung) wurde 2003 als evangelische Freikirche in den Städten Zürich, Bern und Lausanne gegründet. Seither besuchen vorwiegend Leute aus Eritrea und Äthiopien sowie einige SchweizerInnen die Kirche. Heute feiern jeden Sonntag etwa 120 Erwachsene und 120 Kinder Gottesdienst. Wir feiern diesen in der Muttersprache der Mitglieder: Tigrinya. Auch die Musik ist von unserer Kultur geprägt. Vor allem junge Leute und Familien engagieren sich in unserer Gemeinde. Die Herausforderung ist es Räumlichkeiten für die Kinderarbeit zu finden.

Fast alle unsere Mitglieder mussten aus ihrer Heimat flüchten. Manche im Unabhängigkeitskrieg, als Eritrea sich von Äthiopien löste und andere später, um dem Militärdienst zu entkommen. Denn leider hat die Regierung nach der Unabhängigkeit den Menschen von Eritrea keine Freiheit gebracht, sondern zwingt alle jungen Leute auf unbestimmte Zeit für den Staat zu arbeiten. Oft über viele Jahre. Noch immer sterben viele Menschen, weil es zu Auseinandersetzungen an den Grenzen kommt. Bis heute sind die Grenzen mit dem Nachbarstaat Äthiopien nicht festgelegt. Ausserdem kommt es zu ethnischen Konflikten. Aus diesen Gründen fliehen viele junge Menschen ins Ausland – so auch nach Europa und in die Schweiz.

Die Kinder und Jugendlichen sind unsere Freude und Hoffnung hier in der Schweiz. Sie sollen in einer friedlichen Heimat aufwachsen. Wir haben viele Kinder in der Gemeinde. Während des Gottesdienstes gibt es Sonntagsschule für alle Altersstufen. Dort werden sie mit der Bibel und den biblischen Geschichten vertraut gemacht.

Der Zusammenhalt unter den Leuten ist gross, die Verbindlichkeit und die Gemeinschaft sind auch sehr wichtig. Das kann die Ev.-reformierte Kirchgemeinde Zürich von der Tensai-Kirche lernen.

Umgekehrt kann die Tensai-Kirche von der Ev.-reformierten Kirchgemeinde Zürich lernen wie man vorbildlich eine so grosse Einheit bilden kann.



10 Jahre Zentrum für Migrationskirchen

2018 feierte das Zentrum für Migrationskirchen sein zehn-jähriges Bestehen. Zeit, zurück zu schauen und für einen Blick in die Zukunft.

- 2006 Der Vorstand des reformierten Stadtverbands beschliesst die Schaffung einer Koordinationsstelle für Migrationskirchen – Stelleninhaberin wird Annelis Bächtold.
- 2008 Am 1. Advent wird mit folgenden Kirchen das Zentrum feierlich eröffnet: Igreja Evangélica de Língua Portuguesa, Eglise Evangélique Missionnaire Internationale, Wordbase Ministries (später Divine Power Restoration Center), Oikos Tamil Church, Suomalainen Seurakunta (Finnische Kirche), Internationale Gemeinde Christi.
- 2009 Die Iglesia Vida Eterna schliesst sich dem ZMK an.
- 2010 Die koreanisch Ev.-reformierte Gemeinde Hansomang schliesst sich dem ZMK an. Esther Imhof wird Koordinatorin im ZMK. Die Missionssynode von Mission 21 ist zu Gast im ZMK.
- 2011 Gemeinsam mit dem HEKS wird ein Deutsch-Konversationskurs im ZMK angeboten. Am ersten Sommerfest im ZMK sind alle Kirchen beteiligt und feiern gemeinsam.
- 2012 Das Solinetz Zürich organisiert neu Deutschkurse für Frauen im ZMK. Das ZMK hilft bei der Konfnacht und gestaltet Lobpreis und Kulinarik.
- 2013 Die ZMK-Kirchen kochen am Züri Fäscht für die reformierte Festbeiz. SRF widmet dem ZMK eine Reporter-Sendung: Acht Sprachen und ein Halleluja.
- 2014 Der Hauskonvent organisiert eine Zwingli-Tour an die Wirkstätten des Zürcher Reformators. Dinah Hess wird Koordinatorin im ZMK.
- 2015 „Mit Gott über das Mittelmeer“: Das ZMK und die KG Industriequartier organisieren zusammen mit evangelischen und orthodoxen Kirchen und Muslimen aus Eritrea einen Begegnungsabend.
- 2016 Im August beginnen 16 Teilnehmende aus verschiedenen Konfessionen und Kulturen den ersten Studiengang CAS „Interkulturelle Theologie und Migration“. Zwei Personen aus dem ZMK absolvieren die Ausbildung.
- 2017 Das ZMK besucht gemeinsam mit dem Forum der Religionen in Zürich drei Synagogen und beteiligt sich am interreligiösen Dialog.
- 2018 Vida Eterna und DPRC verlassen das ZMK. Die Bethel Ev. Gemeinde und Evangelical Prayer Ministry finden ein neues Zuhause. Am Sommerfest zum 10-jährigen Jubiläum feiern über 250 Leute im ZMK.



O-Ton für die Zukunft

„Ich freue mich, dass das ZMK strukturell gut in die neue KG Zürich eingebettet ist und weiterhin von engagierten und kompetenten Personen in den zuständigen Gremien begleitet wird. Ich werde weiterhin sehr gerne den bunten 1.Advents-Gottesdienst im ZMK besuchen.“

Barbara Becker, Kirchenpflege ev.-reformierte Kirchgemeinde Zürich

„In Zukunft wünsche ich dem ZMK Offenheit und Mut immer wieder interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen. Damit gemeinsam «Kirche-Sein» über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg möglich ist.“

Dinah Hess, Leiterin ZMK

„Ich wünsche dem ZMK und den Kirchgemeinden, dass sie an Mitgliedern und Heiligkeit wachsen. Das ZMK soll ein Segen für die Gesellschaft sein. Gott möge seinen Segen dafür geben.“

Otávio Do Nascimento, Pfarrer der IELPZ

„Das ZMK ist wie ein Schaufenster: Es bietet evangelischen Mitchristen aus anderen Ländern einen Ort, wo sie sich treffen und Gottesdienste feiern können. So wird ihr Dasein sichtbar und Begegnungen werden möglich. Ich wünsche dem Zentrum ein herzhaftes und fröhliches Miteinander!“

Theddy Probst, D.Min., Pfarrer, Synodaler und Gründungsmitglied des ZMK

„Mir sind die christlichen Werte wichtig. Darum wünsche ich mir für das ZMK mehr Vorbilder, die zeigen wie wir diese Werte leben können.“

Eyerusalem Welten, Mitglied Bethel Ev. Gemeinde

Zentrum für Migrationskirchen

Rosengartenstrasse 1a
8037 Zürich
043 366 96 62 / 079 773 58 00
migrationskirchen@zh.ref.ch
www.migrationskirchen.ch

Mitglieder der Kommission für Migrationskirchen:

Barbara Becker, (Präsidentin), Mitglied der Kirchenpflege der KG Paulus und der Zentralkirchenpflege (bis 31. Dez. 2018)

Monika Frieden, (Präsidentin), Pfarrerin Zürich Grossmünster, Vorstandsmitglied Reformierter Stadtverband (bis 30. Juni 2018)

Bettina Lichtler, Beziehungen und Ökumene, Reformierte Landeskirche des Kanton Zürich

Verena Naegeli, Pfarrerin église réformée française zurichoise

Natali Velert, Leiterin HEKS Regionalstelle Zürich/Schaffhausen

Thomas Ulrich, Dipl. Informatiker - Ing. ETH, Mitglied der Zentralkirchenpflege (bis 31. Dez. 2018)

Jürg Wildermuth, Pfarrer, Reformierte Kirchgemeinde Schlieren (bis 30. Juni 2018)

Dinah Hess, Koordinatorin für Migrationskirchen (ex officio)

Impressum

10. Jahresbericht / 600 Ex.
Redaktion: Dinah Hess
Lektorat: Natali Velert
Gestaltung: Nelly Müller (Grafikerin)
Druck: Printzessin.ch





IELPZ Igreja Evangélica de Língua Portuguesa de Zurique

Gottesdienst Sonntag 16 Uhr
Pastor Otávio R. do Nascimento
079 431 35 82
rocha_otavio@hotmail.com



Bethel Evangelische Gemeinde

Gottesdienst Sonntag 15 Uhr
Teferi Kassa
078 835 91 19
teferikb@gmail.com



EEMIZ Eglise Evangélique Missionnaire Internationale à Zurich

Gottesdienst Sonntag 10 Uhr
Pasteur Joseph Mushiypabi
076 560 69 29
bimpe28@hotmail.com | Facebook: Eglise EEMIZ



Finnische Kirchgemeinde
Suomalainen Seurakunta

Suomalainen Seurakunta (Finnische Kirchgemeinde)

Gottesdienste unregelmässig, auf Anfrage
Anne Vihma
076 295 42 09
vihma@bluewin.ch | www.finnkirche.ch



OIKOS Church

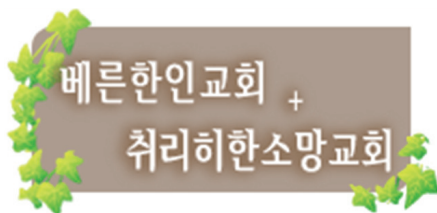
Gottesdienst Sonntag 10 Uhr
Titus Balasingham
076 366 17 21
kumar@gmx.ch | www.oikostamilchurch.com



Evangelical Prayer Ministry

Evangelical Prayer Ministry

Gottesdienst Sonntag 15 Uhr
Pastor Ralf Emuzel
078 721 05 21
emuzel@netscape.net



Hansomang (Koreanische Kirchgemeinde)

Gottesdienst Sonntag 10.30 Uhr
Pastor Myunghwan Kim
078 764 99 11
enchara@hotmail.com | www.hansomang-ch.net

Internationale Gemeinde Christi Zürich

Internationale Gemeinde Christi Zürich

Gottesdienst Sonntag 10.30 Uhr
Gerd Pauls
043 366 52 87
info@igchristi.ch | www.igchristi.ch